

EHRENAMT IN DER PADERBORNER FLÜCHTLINGSHILFE



Viele Engagierte bereichern das Stadtgeschehen in Paderborn konstant über viele Jahre hinweg - auch in der schwierigen Zeit der Pandemie. Wir betreuen und netzwerken mit diesen Partner*innen intensiv und bedanken uns als Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten für das ganz besondere Engagement.

Josef Ernstberger:

„Als Ehrenamtlicher habe ich die gute Möglichkeit, mir meine Aufgaben selbst auszusuchen. Hier handle ich meistens nach der Devise, wo meine Stärken liegen und ich diese für die Hilfesuchenden einsetzen kann.“

Meint-Uden Carstensen:

„Man baut Kontakt auf. Wichtig dabei ist, dass man den Kontakt auch hält und auf diese Weise ein gutes Vertrauensverhältnis entwickelt. Ich kann nur allen empfehlen, sich ehrenamtlich zu engagieren. Es ist natürlich Arbeit, aber eine sehr sinnvolle Arbeit anderen zu helfen.“

Payam Sameni:

„Was mir selber sehr am Herzen liegt, ist die Ausbildung. Ich finde es sehr wichtig, dass Flüchtlinge, die in Deutschland leben möchten, die Sprache lernen und eine vernünftige Berufsausbildung machen, damit sie auch eine gute Zukunft haben.“

Peter Leppin:

„Quartiersarbeit bedeutet Menschen zusammen zu führen, um gemeinsam etwas zu unternehmen, um die Lebensqualität zu verbessern und vor allem um Menschen mitzunehmen, die sich selber nicht auf den Weg machen können.“



Die vollständigen **Interviews**
zum Ehrenamt finden Sie unter:



Engagement macht Freude, erfüllt und begeistert. **Sie sind interessiert?**

Schauen Sie in die Clips und wenden sich bei Fragen gerne an:

Koordinierungsstelle für Flüchtlingsangelegenheiten

fluechtlinge@paderborn.de
oder Tel. 05251 88-118992

Anna Engler:

„Die Kinder, die so viel schlimmes erlebt und hinter sich haben, können sich immer noch so freuen. Sie freuen sich über die Menschen, sie freuen sich nicht über irgendwelche Gegenstände, sie freuen sich einfach, dass wir kommen, sie freuen sich über die Hilfe. Deswegen finde ich Ehrenamt einfach bereichernd. Es ist ja so schön, dass man etwas Neues erlebt, dass man sich selber weiterentwickelt und man bekommt einfach mehr zurück als man gibt.“

Sarah Theis:

„Jeder kann etwas und hat bestimmte Fähigkeiten. Wer Spaß hat, diese zu teilen und ein gegenseitiges voneinander lernen erfahren möchte, dem kann ich nur ans Herz legen: Engagiert euch fürs Ehrenamt!“

Dr. Manfred Borchert:

„Ein schöner Moment ist mir in Erinnerung geblieben als eine Familie uns zum Kindergeburtstag eingeladen hat. Es war so viel Remmidemmi, Lustigkeit und Freude da. Es wurde getanzt. Es war einfach eine andere Kultur als wir es gewöhnt sind und das war einfach richtig schön.“

Christian Schmidt-Kronshage:

„Ehrenamt ist für mich Bildungsurlaub. Bildung, weil ich etwas lerne von den Kindern mit denen ich umgehe, dass ich zuhöre, dass ich mich auf die einlasse, dass ich mit ihnen unbeschwert sein kann. Das ist eben nicht nur einseitig, dass ich etwas gebe, sondern ich selber habe für mich auch Genugtuung und Freude. Das Schöne an diesem Ehrenamt ist, dass man den Leuten Zeit schenkt.“

